

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Jesus meine Zuversicht

D-DS Mus ms 449-21

GWV 1130/41 ¹

RISM ID no. 450006639 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006639>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Jesus meine Zuversicht
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Jesus meine Zuversicht und mein Heiland ist im Leben
Noack ³	Seite 58	Jesus meine Zuversicht
Katalog	—	Jesus meine Zuversicht/a/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Fer.3.Pasch./1741.
RISM	—	Jesus meine Zuversicht a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fer. 3. Pasch. 1741.

GWV 1130/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 764–765*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449–21	Umschlag _{Graupner} : 174 21 Umschlag _{N.N.} : 174. 21

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –4 ^v ; alte Zählung(en): Bogen 3–4
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 5 ^v –6 ^v : Continuo fol. 7 ^r –21 ^r : VI ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Fer. 3. Pasch.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1741 ⁴
	Umschlag _{Graupner}	5 ^r	Fer: 3. Pasch 1741 Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	33 ^{ter} Jahrgang. 1741.
Noack	Seite 58	—	III 1741 ⁵
Katalog	—	—	Autograph März 1741.
RISM	—	—	Autograph 1741.

Anlass (Datum):

3. Osterfesttag 1741 (Osterdienstag; 4. April 1741)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	ſ. n. ſ. (In Nomine Jesu ⁶)
		4 ^v	Soli Deo Gloria

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁵ Angabe bei *Noack a. a. O.*: III. 3. Ostern 41. 65., d. h. „März [1741], 3. Osterfesttag [17]41., [weitere Aufführung 17]65.“

⁶ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (fol. 5^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁷	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl ₁	7 ^r –8 ^r	Violino. 1
		9 ^r –10 ^r	Violino. 1.
	1 Vl ₂	11 ^r –12 ^r	Violino. 2.
Viola	1 Va	13 ^{r-v}	Viola.
(Violone) ⁸	2 Vlne	14 ^{r-v}	Violone.
		15 ^{r-v}	Violone.
Canto	1 C ⁹	16 ^{r-v}	Canto.
Alto	2 A	A ₁ ¹⁰ : 17 ^r	Alto
		A ₂ ¹¹ : 18 ^r	Alto.
Tenore	1 T ¹²	19 ^r	Tenore
Basso	2 B	B ₁ : 20 ^{r-v}	Basso.
		B ₂ ¹³ : 21 ^r	Basso.
e Continuo	1 Cont	5 ^v –6 ^v	– (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

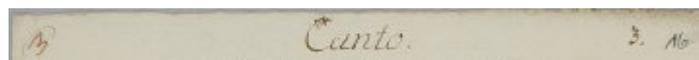
Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va; C, A₁, A₂, T, B₁, B₂; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Choralstrophe ₁)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie/Duett)	6 (Rez)	7 (Choralstrophe ₂)
Vl _{1,2}	x		x unis.		x unis.		x
Va	x		x		x		x
C	x	x	x				x
A ₁	x				x		x
A ₂	x						x
T	x					x	x
B ₁	x			x	x		x
B ₂	x						x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

⁷ Nicht angegebene folii sind leer.

⁸ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

⁹ C: fol. 16^r:



- Rechte Ecke: Links neben der fol-Nummer 16 ist die Zahl 3. zu erkennen (3.: vermutlich 3. Osterfesttag).
- Linke Ecke: Links außen ist ein Zeichen (Rotstift; in einem Kreis) zu erkennen: ③ (?)

¹⁰ A₁: Verso Jahreszahl (Rotstift, rechts unten): 1741.

¹¹ A₂:

- Recto Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 41.
- Rip-Stimme.

¹² T: Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 41.

¹³ B₂: Rip-Stimme.

Textbuch:

Original:

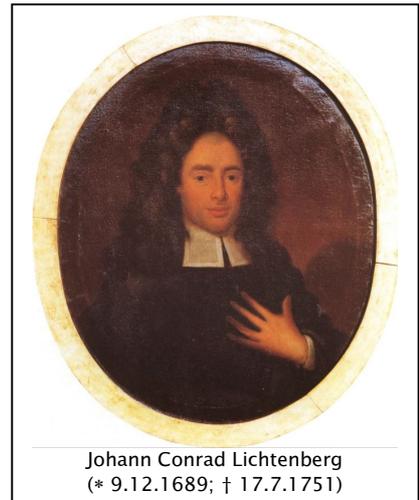
Original verschollen.

Titelseite¹⁴:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁵, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.

Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe₁:

Jesus meine Zuversicht | und mein Heiland ist im Leben. | Dieses weiß ich, sollt' ich nicht | darum mich zufrieden geben, | was die lange Todesnacht | mir auch für Gedanken macht?

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Jesus, meine Zuversicht“ (1653) von Otto von Schwerin (* 18.3.1616 auf Gut Wittstock bei Greifenhagen; † 14.11.1679 in Berlin)]¹⁶

7. Satz:

Choralstrophe₂:

Nur, dass ihr den Geist erhebt | von den Lüsten dieser Erden, | und euch dem schon jetzt ergebt, | dem ihr beigefügt wollt werden. | Schickt das Herze da hinein, | wo ihr ewig wünscht zu sein.

[In der Originalfassung des o. a. Chorals die 10. Strophe.]

Lesungen zum 3. Osterfesttag (Osterdienstag) gemäß Perikopenordnung¹⁷:

Epistel: Apostelgeschichte 13, 26–33:

- 26 Ihr Männer, liebe Brüder, ihr Kinder des Geschlechts Abraham und die unter euch Gott fürchten, euch ist das Wort dieses Heils gesandt.
- 27 Denn die zu Jerusalem wohnen und ihre Obersten, dieweil sie diesen nicht konnten noch die Stimme der Propheten (die alle Sabbate gelesen werden), haben sie dieselben mit ihrem Urteil erfüllt.
- 28 Und wiewohl sie keine Ursache des Todes an ihm fanden, baten sie doch Pilatus, ihn zu töten.
- 29 Und als sie alles vollendet hatten, was von ihm geschrieben ist, nahmen sie ihn von dem Holz und legten ihn in ein Grab.
- 30 Aber Gott hat ihn auferweckt von den Toten;
- 31 und er ist erschienen viele Tage denen, die mit ihm hinauf von Galiläa gen Jerusalem gegangen waren, welche sind seine Zeugen an das Volk.
- 32 Und wir verkündigen euch die Verheißung, die zu unseren Vätern geschehen ist,

¹⁴ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁵ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁶ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

- 33 dass sie Gott uns, ihren Kindern, erfüllt hat in dem, dass er Jesum auferweckte; (wie denn im zweiten Psalm geschrieben steht: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget.«)¹⁸

Evangelium: Lukasevangelium 24, 36–47:

- 36 Da sie aber davon redeten, trat er selbst, Jesus, mitten unter sie und sprach: Friede sei mit euch!
37 Sie erschrakten aber und fürchteten sich, meinten, sie sähen einen Geist.
38 Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz?
39 Sehet meine Hände und meine Füße: ich bin's selber. Fühlet mich an und sehet; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, dass ich habe.
40 Und da er das sagte, zeigte er ihnen Hände und Füße.
41 Da sie aber noch nicht glaubten, vor Freuden und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen?
42 Und sie legten ihm vor ein Stück von gebratenem Fisch und Honigseim.
43 Und er nahm's und aß vor ihnen.
44 Er sprach aber zu ihnen: Das sind die Reden, die ich zu euch sagte, da ich noch bei euch war; denn es muss alles erfüllet werden, was von mir geschrieben ist im Gesetz Mose's, in den Propheten und in den Psalmen.
45 Da öffnete er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden,
46 und er sprach zu ihnen: Also ist's geschrieben, und also musste Christus leiden und auferstehen von den Toten am dritten Tage
47 und predigen lassen in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern und anheben zu Jerusalem.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)¹⁹ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Skizze*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿ* als auch *ÿ*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

¹⁸ Die eingeklammerte Textstelle „wie denn im zweiten Psalm geschrieben steht: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget.«“ ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt.

¹⁹ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-2*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Jesu, Jesu, durch dein neues, durch dein neues Leben ...“
nur „Jesu, durch dein neues Leben ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **F Breittopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**²⁰: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-MS-449-21>.
- **URN**: urn:nbn:de:tuda-tudigit-17811.
- **Doppeltes Kantaten-Incipit**:
Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit dem gleichen Kantatenbeginn (Satz 1: Choral *Jesus meine Zuversicht*)²¹:
 - Mus ms 442-12 (GWV 1130/34) *Jesus meine Zuversicht* (V_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; 3. Osterfesttag [Osterdienstag; 27. April 1734]).
 - Mus ms 449-21 (GWV 1130/41) *Jesus meine Zuversicht* (die vorliegende Kantate).Im Folgenden wird nur auf die Kantate Mus ms 449-21 (GWV 1130/41) Bezug genommen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere Aufführung**:
Weitere Aufführung am 9. April 1765 (Osterdienstag).²²

Veröffentlichungen:

Nicht bekannt.

Konzertante Aufführungen:

Nicht bekannt.

²⁰ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²¹ Der Text des Satzes 1 ist in beiden Kantaten selbstverständlich gleich (Choral *Jesus meine Zuversicht*); danach jedoch sind die Texte verschieden. So lautet z. B. der Text des Satzes 2 in

- Mus ms 442-12 (GWV 1130/34): *Mein Jesus lebt, dich Wort schließt allen Segen ein* (Secco-Rezitativ [T; Bc]).
- Mus ms 449-21 (GWV 1130/41): *Spricht Fleisch und Satan Mein* (Secco-Rezitativ [C; Bc]).

²² *Noack S. 58* (Noack schreibt „3. Ostern 41. 65.“).

Kantatentext

Mus ms 449-21	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Choralstrophe ₁ ²³ (V _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; BC) Jesus meine Zuversicht u. mein Heiland ist im Leben Dieses weiß ich solt ich nicht Darum mich zu Frieden ²⁵ geben was die lange Todtes Nacht mir auch für Gedanken macht	Choralstrophe ₁ (V _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; BC) Jefus meine Zuversicht u. mein Heiland ist im Leben Dießes weiß ich solt ich nicht Darum mich zu Frieden geben was die lange Todtes Nacht mir auch für Gedanken macht	Choralstrophe ₁ ²⁴ (V _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; BC) Jesus meine Zuversicht und mein Heiland ist im Leben. Dieses weiß ich, sollt' ich nicht darum mich zufrieden geben, was die lange Todesnacht mir auch für Gedanken macht?
2	1 ^v	Recitativo secco (C; BC) Spricht Fleisch u. ²⁶ Satan Nein es kan ðt ²⁷ seyn daß Jesus mein Erlöser lebe so spricht mein Siegs Fürst ja. Er Selbst Sein Wort ist da Er kömt zu mir mit Seinem Geist ²⁸ daß Er mir Seinen Frieden gebe. U. hab ich den Welt trutz sey dir.	Recitativo secco (C; BC) Spricht Fleisch u. Satan Nein es kan ðt feyn daß Jefus mein Erlöser lebe so spricht mein Siegs Fürst ja. Er Selbst Sein Wort ist da Er kömt zu mir mit Seinem Geift daß Er mir Seinen Frieden gebe. U. hab ich den Welt trutz sey dir.	Secco-Rezitativ (C; BC) Spricht Fleisch und Satan „Nein! Es kann nicht sein, dass Jesus“ – mein Erlöser! – „lebe“, so spricht mein Sieg's-Fürst ja. Er Selbst, Sein Wort ist da! Er kommt mit Seinem Geist zu mir ²⁹ , dass Er mir Seinen Frieden gebe. Und hab' ich den: „Welt, trutz sei dir!“ ³⁰

²³ Tempoanweisung Graupners: *Vivace* (z. B. in der V₁-Stimme).

²⁴ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Jesus, meine Zuversicht“ (1653) von Otto von Schwerin (* 18.3.1616 auf Gut Wittstock bei Greifenhagen; † 14.11.1679 in Berlin).

²⁵ In den Sing-Stimmen: *zufrieden* oder *zu frieden*.

²⁶ Partitur, T. 1, Nachlässigkeit Graupners: Er schreibt *Fleischu.* statt *Fleisch u.:*

²⁷ ðt = Abbraviatur für *nicht* [Grun, S. 262].

²⁸ Partitur, T. 6-7, Text: *Er kömt zu mir mit Seinem Geift ...*

C-Stimme T. 6-7, Textänderung: *Er kömt mit Seinem Geift zu mir ...* statt *Er kömt zu mir mit Seinem Geift ...*

²⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁰ „trutz sei dir!“ (alt.): „weh' sei dir!“, „wehe sei dir!“ (WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 - 1138, Ziffer 1; Stichwort *trutz, trotz*)

3	1 ^v	Aria ³¹ (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)
		Jesu durch dein neues Leben	Jesu durch dein neues Leben	Jesu, durch dein neues Leben
		wird mein Herz ganz neu belebt. ☺	wird mein Hertz gantz neu belebt. ☺	wird mein Herz ganz neu belebt. ☺
		Da ich Dich zum Freunde hab	Da ich Dich zum Freunde hab	Da ich Dich zum Freunde hab',
		eß so trutz ³² ich Todt u. Grab	eÿ so trutz ich Todt u. Grab	ei, so trotz' ich Tod und Grab,
		deñ Du wirst mich auch erwecken	deñ Du wirft mich auch erwecken	denn Du wirst mich auch erwecken.
		solt ich denn dafür erschrecken	solt ich denn dafür erschrecken	Sollt' ich denn dafür ³³ erschrecken,
		daß man meinen Leib begräbt ?	daß man meinen Leib begräbt ?	dass man meinen Leib begräbt ?
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3 ^r	Recitativo secco (<i>B₁; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B₁; Bc</i>)	Secco-Rezitivativ (<i>B₁; Bc</i>)
		Was glaubige einft dort	Was glaubige einft dort	Was Gläubige einst dort
		von	von	von
		u. beß ihrem Heßland hoffen	u. beÿ ihrem Heÿland hoffen	und bei ihrem Heiland hoffen,
		das fängt auch hier schon an.	das fängt auch hier schon an.	das fängt auch hier schon an.
		Sein Geist im Wort	Sein Geist im Wort	Sein Geist im Wort
		entfernt sie von der Sünden Bahn	entfernt sie von der Sünden Bahn	entfernt sie von der Sündenbahn,
		drauf manche schon	drauf manche schon	d'rauf ³⁴ manche schon
		zum ewgen Todt geloffen	zum ewgen Todt geloffen	zum ew'gen Tod geloffen ³⁵ .
		Rufft Er sie folgen gern	Rufft Er sie folgen gern	Ruft Er, sie folgen gern,
		sie fliehn das Grab drein sie dem Herrn	sie fliehn das Grab drein sie dem Herrn	sie flieh'n das Grab, drein ³⁶ sie dem Herrn
		ein Greul u. Abscheu sind.	ein Greul u. Abscheu sind.	ein Gräu'l ³⁷ und Abscheu sind.
		Ihr Herz das Jesum lieb gewinnt	Ihr Hertz das Jesum lieb gewinnt	Ihr Herz, das Jesum lieb gewinnt,
		ergibt sich Ihm zum neuen Leben	ergibt sich Jhm zum neuen Leben	ergibt sich Ihm zum neuen Leben;
		drum pflankt ³⁸ sie Jesus in sich ein	drum pflantz sie Jesus in sich ein	drum pflanzt sie Jesus in sich ein ³⁹ .

³¹ Tempoanweisung Graupners: *Vivace* (z. B. in der *VI₁*-Stimme).

³² **truß**: **troß**', **troße** (Präsens, 1. Person, Singular von **troßen** [im Gegensatz zu **truß** in Zeile 8 des vorangehenden Rezitativs [Satz 2], welches „wehe!“ bedeutet]).

³³ „dafür“ (alt.): „davor“.

³⁴ „d'rauf“: verkürzte Form von „darauf“.

³⁵ „geloffen“ (alt.): veraltete Perfekt-Form von „laufen“ („vollendete Zeitform“, tempus praeteritum perfectum); heute ersetzt durch „gelaufen“. Wird jedoch im Kantatentext „geloffen“ durch „gelaufen“ ersetzt, geht der Reim zwischen der Zeile 3 („... hoffen“) und der Zeile 8 („... geloffen/gelaufen“) verloren.

³⁶ „drein“ (alt.): verkürzte Form von „darein“; hier im Sinne von „worin“, auch „in dem“, „in demselben“ (vgl. *WB Adelung, Bd. 1, Sp. 1394*; Stichwort *darein*).

³⁷ „Gräu'l“: „Gräuel“ (in veralteter Rechtschreibung „Greuel“).

³⁸ *B₁*-Stimme, T. 14, Schreibfehler: **pflankt** statt **pflankt**.

³⁹ „drum pflanzt sie Jesus in sich ein“ (dicht.): „drum pflanzt Jesus sie in sich ein“; das Wort „sie“ ist als Objekt (im Akkusativ) zu lesen (nicht als Subjekt im Nominativ).

		Er ist der Weinstock sie die Reben die bringen reiche Frucht.	Er ist der Weinstock sie die Reben die bringen reiche Frucht.	Er ist der Weinstock, sie die Reben, die bringen reiche Frucht.
		Wer dort bei Gott zu leben sucht der ringe doch hier so gesinnt zu seyn.	Wer dort bei Gott zu leben sucht der ringe doch hier so gesinnt zu seyn.	Wer dort bei Gott zu leben sucht, der ringe doch ⁴⁰ , hier so gesinnt zu sein.
5	3 ^r	Aria/Duetto (<i>VI_{1,2} unis., Va; A₁, B₁; BC</i>) Erwecke mich Du Fürst deß Lebens der Sünden Schlaf ficht mich noch an. ☺	Aria/Duetto (<i>VI_{1,2} unis., Va; A₁, B₁; BC</i>) Erwecke mich Du Fürst deß Lebens der Sünden Schlaf ficht mich noch an. ☺	Arie/Duett (<i>VI_{1,2} unis., Va; A₁, B₁; BC</i>) Erwecke mich, Du Fürst des Lebens, der Sünden-Schlaf ficht mich noch an ⁴¹ . ☺
		Ach stärke mich wenn ich erwache daß ich mich auß dem Grabe mache drein mich die Welt gefangen hält damit ich Dich dort sehen kan.	Ach stärke mich wenn ich erwache daß ich mich auß dem Grabe mache drein mich die Welt gefangen hält damit ich Dich dort sehen kan.	Ach, stärke mich, wenn ich erwache, dass ich mich aus dem Grabe mache, drein mich die Welt gefangen hält, damit ich Dich dort sehen kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4 ^v	Recitativo secco (<i>T; BC</i>) Ihr Gläubigen scheut nur kein Sterben ðt der Herr wird euch wie sie ⁴³ erwecken. Sein Todt verschlingt deß Todtes Macht was kan euch Todt u. Grab erschrecken ? u. was der Lebens Fürst verspricht das wird geschehn das wird vollbracht.	Recitativo secco (<i>T; BC</i>) Ihr Gläubigen scheut nur kein Sterben ðt der Herr wird euch wie sie erwecken. Sein Todt verschlingt deß Todtes Macht was kan euch Todt u. Grab erschrecken ? u. was der Lebens Fürst verspricht das wird geschehn das wird vollbracht.	Secco-Rezitativo (<i>T; BC</i>) Ihr Gläubigen, scheut nur kein Sterben nicht ⁴² . Der Herr wird euch wie Sich ⁴⁴ erwecken. Sein Tod verschlingt des Todes Macht, was kann euch Tod und Grab erschrecken? Und was der Lebensfürst verspricht, das wird gescheh'n, das wird vollbracht.

⁴⁰ „der ringe doch“ (alt.): „der ringe doch [darum]“, „der kämpfe doch [darum]“.

⁴¹ „ficht mich an“: „greift mich an“ („ficht mich an“: Präsens, 3. Person, Singular von „mich anfechten“, „mich angreifen“; zu „anfechten“ vgl. auch *WB Adelung, Bd. 1, Sp. 292, Ziffer 1*; Stichwort *anfechten*).

⁴² „scheut nur kein Sterben nicht“ (alt.): doppelte Verneinung hier im Sinne einer Verstärkung der Aussage („denkt ja an's Sterben nicht“, „denkt ja nicht an's Sterben“, „habt vor dem Sterben keine Angst“ u. ä.).

⁴³ Partitur, T. 4, Text: sie;

T-Stimme, T. 4, Textänderung: **Sich** statt sie.

⁴⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

7	4 ^v	Choral. v. 10. Nur daß ihr den Geist p ⁴⁵ Da Capo.	Choral. v. 10. Nur daß ihr den Geist p Da Capo.	Choralstrophe ₂ ⁴⁶ (VI _{1,2} , Va: C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; Bc)
		Nur daß ihr den Geist erhebt	Nur daß ihr den Geist erhebt	Nur, dass ihr den Geist erhebt
		von den Lüften dieser Erden	von den Lüften dieser Erden	von den Lüften dieser Erden,
		und euch dem schon jetzt ergebt	und euch dem schon jetzt ergebt	und euch dem schon jetzt ergebt,
		dem ihr begefügt wolt werden	dem ihr begefügt wolt werden	dem ihr beigefügt wollt werden.
		schickt das Herze dahin ein	schickt das Hertze dahin ein	Schickt das Herze ⁴⁷ da hinein,
		wo ihr ewig wünscht zu seyn.	wo ihr ewig wünscht zu seyn.	wo ihr ewig wünscht zu sein.
—	4 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/27.07.2016.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁴⁵ Der Text der Choralstrophe fehlt in der Partitur; Wiedergabe der Strophe gemäß der C-Stimme.

⁴⁶ In der Originalfassung des o. a. Chorals die 10. Strophe.

⁴⁷ „Herze“ (alt.): „Herz“.

Anhang

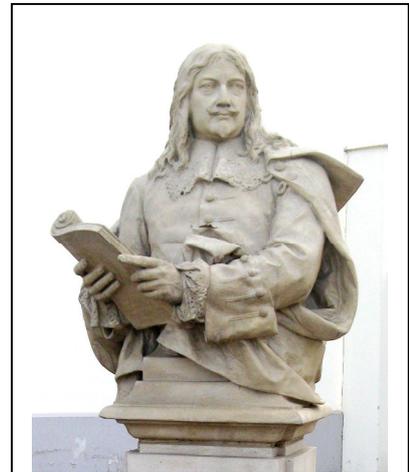
Anmerkungen zum Choral « Jesus, meine Zuversicht »

Verfasser des Choral:

Originalversion:

Der Autor der Dichtung ist umstritten. Es werden genannt:

1. **Otto Freiherr von Schwerin** (* 8.3.1616^{jul}/18.3.1616^{greg} auf Gut Wittstock bei Greifenhagen⁴⁸; † 4.11.1679^{jul}/14.11.1679^{greg} in Cölln); Hofmann, Diplomat, ab 1646 Lehnsrat und Oberhofmeister der Luise Henriette von Oranien, Kurfürstin von Brandenburg, ab 1658 Erster Minister des Kurfürstentums Brandenburg. 1648 wurde er unter dem Namen *Der Rechtschaffene* in die *Fruchtbringende Gesellschaft* aufgenommen.⁴⁹



Otto von Schwerin
Kopie der Siegesallee-Büste
(Schlossplatz Oranienburg, 2010)

2. **Luise Henriette von Oranien-Nassau**, Kurfürstin von Brandenburg (auch **Louise**; * 27.11.^{jul}/7.12.1627^{greg} in Den Haag; † 8.6.^{jul}/18.6.1667^{greg} in Cölln an der Spree (heute zu Berlin) an Tuberkulose).⁵⁰ Sie war die erste Ehefrau des Großen Kurfürsten **Friedrich Wilhelm von Brandenburg** (* 6.2.^{jul}/16.2.1620^{greg} in Cölln; † 29.4.^{jul}/9.5.1688^{greg} in Potsdam).

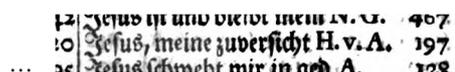


Luise Henriette von Oranien auf einer 100-Pf-Briefmarke der Deutschen Bundespost (1994).



Luise Henriette von Oranien-Nassau, Kurfürstin von Brandenburg

3. **Hans von Assig** (* 8.3.1650 in Breslau; † 5.8.1694 in Schwiebus); Jurist, Dichter.⁵¹ H. v. Assig wird z. B. im *GB Braunschweig 1735* als Dichter angegeben: Im *GB Braunschweig 1735* ist in dem alphabetischen **Ersten Register** der Liedanfänge (ohne Seitenzahl) der Choral *Jesus, meine Zuversicht* aufgelistet:



⁴⁸ Gut Wittstock bei Greifenhagen: heute Wysoka Gryfińska

⁴⁹ • Daten zu Otto Freiherr von Schwerin:
Rohrschneider, Michael in: *NDB, Bd. 24 (2010), S. 75–76*;
Matthias Schneider in *KLEG* (Stichwort: Schwerin);
s. a. ADB, Bd. 35, S. 754 ff sowie Wer ist wer im GB?; S. 294–295.
Bild: *Wikipedia*.

• Die *Fruchtbringende Gesellschaft* wurde am 24. August 1617 in Weimar gegründet; die ehemals größte literarische Gruppe des Barocks wurde Anfang des 18. Jahrhunderts wegen Aussterbens der Mitglieder aufgelöst. Wiederbelebt am 18. Januar 2007 in Köthen durch Gründung der *Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft zu Köthen/Anhalt e.V. – Vereinigung zur Pflege der deutschen Sprache*. [*bbkl, Wikipedia*]

⁵⁰ • Daten zu Luise Henriette, Kurfürstin von Brandenburg: Ludwig Hüttl in *NDB, Bd. 15, Berlin, 1987, S. 499 f*. Bilder: *Deutsche Bundespost, Wikipedia*.
• Zur Vermutung, Luise Henriette sei die Autorin des Choraltextes gewesen, vgl. *Fischer Bd. I, S. 390 ff; Bd. II, S. 390–396; Koch, Bd. IV, S. 106; Bd. IV, S. 158 ff; Bd. VIII, S. 69 ff*.

⁵¹ • Hans von Assig wird auch im *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 709* als möglicher Autor – jedoch ohne Begründung – erwähnt.
• Daten zu Hans von Assig s. Paul Gabriel in: *NDB 1 (1953), S. 418 f*. Kein Bild erhältlich.

Die Abkürzung „H.v.A.“ wird im Anhang erläutert (ohne Seitenzahl):

Erklärung derer im Register angeführten
Buchstaben.

H. v. A. Asfig (Hans von) ein
Schlesischer Edelmann.

Erstveröffentlichung:

1653⁵²; *GB Runge 1653*; S. 221, Nr. CXL.

Choral verwendet in:

- Mus ms 438–10 (GWV 1129/30): 1. Strophe (Jesus meine Zuversicht)
10. Strophe (Nur das ihr den Geist erhebt)
- Mus ms 449–21 (GWV 1130/41): 1. Strophe (Jesus meine Zuversicht)
10. Strophe (Nur daß ihr den Geist erhebt)
- Mus ms 455–30 (GWV 1157/47): 2. Strophe (Jesus der mein Heyland lebt)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–21:

- *CB Graupner 1728, S. 78*:
Melodie zu Jesus meine | Zuversicht von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 82*:
Melodie zu Jesus, meine Zuversicht gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 78*.
- *CB Portmann 1786, S. 35*:
Melodie zu Jesus meine Zuversicht gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 78*.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 665–667*:
Die dort angegebene Melodie zu Jesus, meine Zuversicht wurde von Graupner verwendet.
- *Zahn, Bd. II, S. 399–402, Nr. 3432a, 3432b, 3433–3439*:
Die unter der Nr. 3432b angegebene Melodie zu Jesus, meine Zuversicht wurde von Graupner verwendet. Zahn weist a. a. O. auf die im *GB Darmstadt 1687, S. 319*⁵³ wiedergegebene Melodie hin.

Hinweise, Bemerkungen:

—

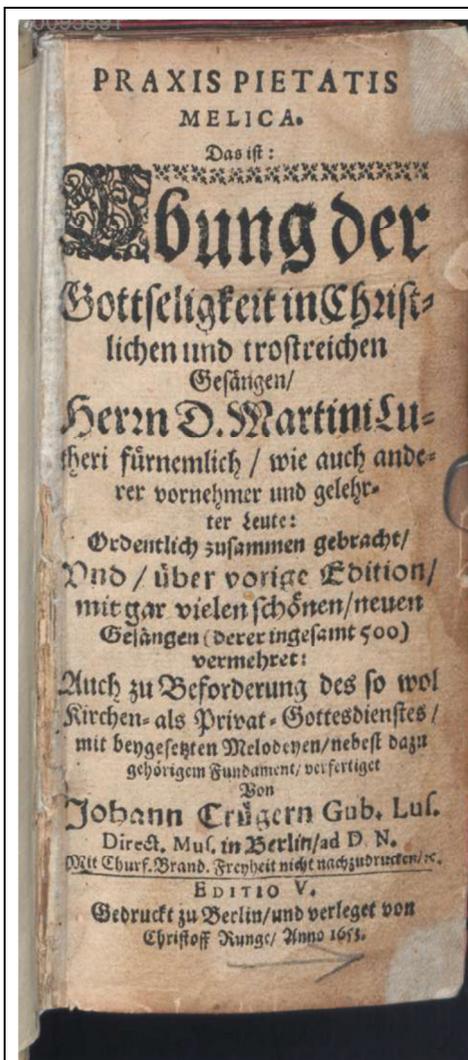
⁵² • Siehe z. B.
Lorbeer, Lukas: „Die Sterbe- und Ewigkeitslieder in deutschen lutherischen Gesangbüchern des 17. Jahrhunderts“ (Band 104 von „Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte“, ISSN 0532-2154); Vandenhoeck & Ruprecht, 2012; ISBN 3525564023, 9783525564028.

• Nach dem *GB EG (H-N, 2001), Nr. 526* entstand die Dichtung bereits im Jahre 1644.

⁵³ Bei dem zur Verfügung stehenden Exemplar des *GB Darmstadt 1687* fehlen die Seiten 316–335 (die Seiten 314–315 sind beschädigt).

Versionen des Choral:

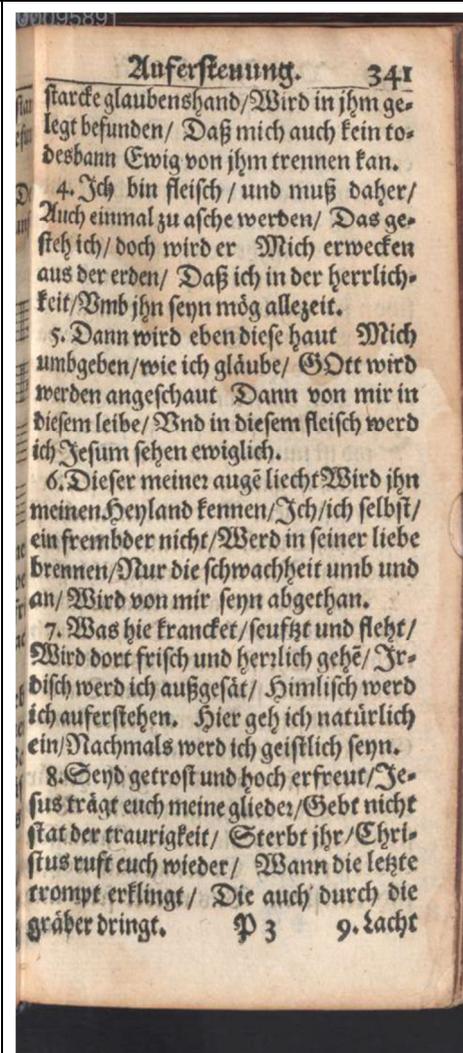
Version aus *GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 340–342, Nr. 175:*



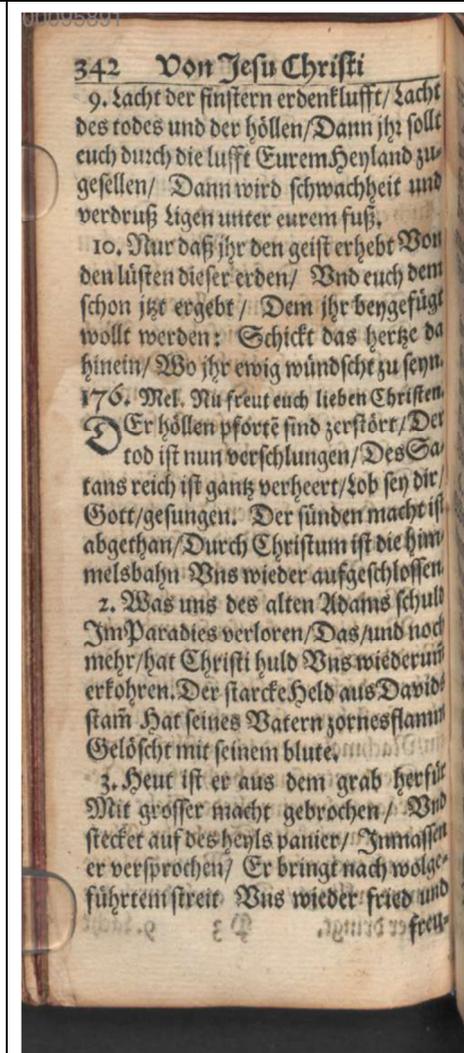
GB Praxis Pietatis Melica 1653, Titelseite.



GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 340.



GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 341.



GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 342.

Weitere Versionen:

Version nach <i>GB Briegel 1687, S. 68 f</i>	Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 576-577, Nr. 648</i>	Version nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 330</i>	Version nach <i>GB EG (H-N 2001), Nr. 526⁵⁴</i>
<p>Jesus meine zuversicht/ Und mein Heyland ist im leben/ Dieses weiß ich/ soll ich nicht/ Darumb mich zufrieden geben/ Was die lange todesnacht/ Mir auch für gedanken macht.</p>	<p>1. Jesus, meine zuversicht Und mein heyland ist im leben. Dieses weiß ich, sol ich nicht Darumb mich zufrieden geben, Was die lange todesnacht Mir auch für gedanken macht?</p>	<p>Jesus, meine Zuversicht und mein Heiland ist im Leben. Dieses weiß ich; soll ich nicht darum mich zufrieden geben, was die lange Todesnacht mir auch für Gedanken macht?</p>	<p>1. Jesus meine Zuversicht und mein Heiland ist im Leben. Dieses weiß ich; sollt ich nicht darum mich zufrieden geben, was die lange Todesnacht mir auch für Gedanken macht?</p>
<p>2. Jesus/der mein Heyland/lebt/ Ich werd auch das leben schauen:/: Seyn wo mein Erlöser schwebt/ Warumb solte mir dann grauen? Lasset auch ein haupt sein glied/ Welches es nicht nach sich zieht.</p>	<p>2. Jesus, er, mein heyland, lebt: Ich werd auch das leben schauen, Seyn, wo mein erlöser schwebt, Warumb sollte mir denn grauen? Lasset auch ein häupt sein glied, Welches es nicht nach sich zieht?</p>	<p>2. Jesus, er mein Heiland, lebt; ich werd auch das Leben schauen, sein, wo mein Erlöser schwebt, warum sollte mir denn grauen? Lasset auch ein Haupt sein Glied, welches es nicht nach sich zieht?</p>	<p>2. Jesus, er mein Heiland, lebt; ich werd auch das Leben schauen, sein, wo mein Erlöser schwebt; warum sollte mir denn grauen? Lasset auch ein Haupt sein Glied, welches es nicht nach sich zieht?</p>
<p>3. Ich bin durch der hoffnung band/ Zu genau mit ihm verbunden:/: Meine starcke glaubens hand/ Wird in ihn gelegt befunden/ Daß mich auch kein todes-bann/ Ewig von ihm trennen kan.</p>	<p>3. Ich bin durch der hofnung band Zu genau mit ihm verbunden: Meine starcke glaubenshand Wird in ihm gelegt befunden, Daß mich auch kein todesbann Ewig von im trennen kan.</p>	<p>3. Ich bin durch der Hoffnung Band zu genau mit ihm verbunden, meine starke Glaubenshand wird in ihm gelegt befunden, daß mich auch kein Todesbann ewig von ihm trennen kann.</p>	<p>3. Ich bin durch der Hoffnung Band zu genau mit ihm verbunden, meine starke Glaubenshand wird in ihn gelegt befunden, dass mich auch kein Todesbann ewig von ihm trennen kann.</p>
<p>4. Ich bin fleisch/und muß daher/ Auch einmahl zu aschen werden:/: Das gesteh ich/doch wird er/ Mich erwecken aus der erden/ Daß ich in der herrlichkeit/ Umb ihn seyn mög alle zeit.</p>	<p>4. Ich bin fleisch un muß daher Auch einmal zu asche werden. Das gesteh ich, doch wird er Mich erwecken aus der erden, Daß ich in der herrlichkeit Umb ihn seyn mög allezeit.</p>	<p>4. Ich bin Fleisch und muß daher auch einmal zu Asche werden ; das gesteh ich, doch wird er mich erwecken aus der Erden, daß ich in der Herrlichkeit um ihn sein mög allezeit.</p>	<p>4. Ich bin Fleisch und muss daher auch einmal zu Asche werden; das gesteh ich, doch wird er mich erwecken aus der Erden, dass ich in der Herrlichkeit um ihn sein mög allezeit.</p>

⁵⁴ Entnommen aus <https://kirchenliederblog.wordpress.com/2010/11/21/jesus-meine-zuversicht/>.

<p>5. Dann wird eben diese haut/ Mich umgeben/wie ich gläube:/: Gott wird werden angeschaut/ Dann von mir in diesem leibe/ Und in diesem fleisch werd ich/ Jesum sehen ewiglich.</p>	<p>5. Denn wird eben diese haut Mich umgeben, wie ich gläube; Gott wird werden angeschaut Dann von mir in diesem leibe, Und in diesem fleisch werd ich Jesum sehen ewiglich.</p>	—	—
<p>6. Dieser meiner augenlicht/ Wird ihn meinen Heiland kennen:/: Ich/ich selbst/ein frembder nicht/ Werd in seiner liebe brennen/ Nur die schwachheit umb und an/ Wird von mir seyn abgethan.</p>	<p>6. Dieser meiner augen licht Wird ihn, meinen heyland, kennen; Ich, ich selbst, ein fremder nicht, Werd in seiner liebe brennen. Nur die schwachheit um̄ un̄ an Wird von mir seyn abgethan.</p>	<p>5. Dieser meiner Augen Licht wird ihn, meinen Heiland, kennen ; ich, ich selbst, ein Fremder nicht, werd in seiner Liebe brennen ; nur die Schwachheit um und an wird von mir sein abgethan.</p>	<p>5. Dieser meiner Augen Licht wird ihn, meinen Heiland, kennen, ich, ich selbst, ein Fremder nicht, werd in seiner Liebe brennen; nur die Schwachheit um und an wird von mir sein abgetan.</p>
<p>7. Was hie kranket/seuffzt und fleht/ Wird dort frisch und herrlich gehen:/: Irdisch werd ich außgesät/ Himlisch werd ich auferstehen/ Hier geh ich natürlich ein/ Nachmals werd ich geistlich seyn.</p>	<p>7. Was hie kranket, seuffzt un̄ fleht, Wird dort frisch un̄ herrlich gehen ; Irdisch wird ich außgesät, Himmlisch werd ich auferstehen ; Sie geh ich natürlich ein, Dort da werd ich geistlich seyn.</p>	<p>6. Was hier kranket, seuffzt und fleht, wird dort frisch und herrlich gehen ; irdisch werd ich ausgesät, himmlisch werd ich auferstehen ; hier geh ich natürlich ein, dort da werd ich geistlich sein.</p>	<p>6. Was hier kranket, seuffzt und fleht, wird dort frisch und herrlich gehen; irdisch werd ich ausgesät, himmlisch werd ich auferstehen. Alle Schwachheit, Angst und Pein wird von mir genommen sein.</p>
<p>8. Seyd getrost und hocheffreut/ Jesús trägt euch meine glieder:/: Gebt nicht statt der traurigkeit/ Sterbt ihr/Christus rufft euch wieder/ Wann die letzte tromt erklingt/ Die auch durch die gräber dringt.</p>	<p>8. Seyd getrost und hocheffreut : Jesus trägt euch, meine glieder. Gebt nicht statt der traurigkeit : Sterbt ihr, Christus rufft euch wieder, Wann die letzte trompt erklingt, Die auch durch die gräber dringt.</p>	<p>7. Seid getrost und hocheffreut , Jesus trägt euch, meine Glieder ! Gebt nicht statt der Traurigkeit ! Sterbt ihr, Christus ruft euch wieder, wenn die letzt Posaun erklingt, die auch durch die Gräber dringt.</p>	<p>7. Seid getrost und hocheffreut, Jesus trägt euch, seine Glieder. Gebt nicht statt der Traurigkeit⁵⁵: Sterbt ihr, Christus ruft euch wieder, wenn die letzt Posaun erklingt⁵⁶, die auch durch die Gräber dringt.</p>

⁵⁵ Verschiedentlich auch: „Gebt nicht Raum der Traurigkeit“ statt „Gebt nicht statt der Traurigkeit“.

⁵⁶ Verschiedentlich auch: „Wenn die letzt' Drommet' erklingt“ statt „wenn die letzt Posaun erklingt“.

<p>9. Lacht der finstern erden kluft/ Lacht des todes und der höllen:/: Dann ihr solt euch durch die luft Eurem heyland zugesellen/ Dann wird schwachheit und verdruß/ Liegen unter eurem fuß.</p>	<p>9. Lacht der finstern erden kluft, Lacht des todes un̄ der höllen, Den ihr solt euch durch die luft Eurem heyland zugesellen. Denn wird schwachheit und verdruß Ligen unter eurem fuß.</p>	<p>8. Lacht der finstern Erdenkluft, lacht des Todes und der Höllen, denn ihr sollt euch durch die Luft eurem Heiland zugesellen. Dann wird Schwachheit und Verdruß liegen unter eurem Fuß.</p>	<p>—</p>
<p>10. Nur daß ihr den geist erhebt/ Von den lüsten dieser erden/ Und euch dem schon jetzt ergebt/ Dem ihr beygefügt wolt werden: Schickt das hertze da hinein/ Wo ihr ewig wünscht zu seyn.</p>	<p>10. Nur daß ihr den geist erhebt Von den lüsten⁵⁷ dieser erden Un̄ euch dem schon itzt ergebt, Dem ihr beygefügt wolt werden. Schickt das hertze da hinein, Wo ihr ewig wünscht zu seyn.</p>	<p>9. Nur daß ihr den Geist erhebt von den Lüsten dieser Erden und euch dem schon jetzt ergebt, dem ihr beigefügt wollt werden. Schickt das Herze da hinein, wo ihr ewig wünscht zu sein !</p>	<p>—</p>

⁵⁷ Lüsten: sic (lies Lüsten, d. i. Lüsten).

Quellen⁵⁸

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
<i>bbkl</i>	Biographisch–Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: .Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904

⁵⁸ Rot- oder Sperrdruck im Original.

<i>GB Braunschweig 1735</i>	<p>Vollständig Braunschweigisches Gesang=Buch, Darin nicht allein alle Des seligen Herrn Lutheri und anderer erleuchteten Männer Geistreichen Kirchen=Gesänge, Sondern auch Viele schöne Lieder, so theils aus andern gezogen, theils auch vorhin nie in Druck gekommen, befindlich sind ; Also eingerichtet, Daß es auch in benachbarten Fürstenthümern bequem zu gebrauchen, Mit bekannten Melodien und deren nützlichen Registern versehen. Nebst einem andächtigen Gebet=Büchlein, Zu Beforderung so wol geheim= als öffentlicher Andacht, Aus Landes=Väterlicher Fürsorge und Verordnung des Hoch=Fürstl. Consistorii von neuen aufgelegt, verbessert, Und nicht nur mit Gesängen, sondern vielen Biblischen Über= schriften, Gebets=Unterricht, wie auch Alphabetischen Register der geistlichen Lieder= Dichter, vermehret. Mit Hochfürstl. Braunsch. Lüneb. gnädigstem SPECIAL-PRIVIL. [Linie] Braunschweig, Verlegt von Friedrich Wilhelm Meyer. [1735].</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek München; Seiten: 1200 Digitalisiert: von Google am 15.12.2010; Link: http://books.google.de/books?id=TWVFAAAACAAJ&pg</p>
<i>GB Briegel 1687</i>	<p>Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen=Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100⁵⁹</p>
<i>GB Darmstadt 1687</i>	<p>Darmstädtisches Gesang= Buch/ Geistlicher/ und bißhero in denen E= vangelschen Kirchen gebräuchlichen Kir= chen=Lieder. Auff neu übersehen/ und mit vielen geistrei= chen Gesängen ver= mehret Nebst D. J. Haber= manns Morgen= und Abend=Gebetern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet= Buß= Beicht= und Commu= nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Palmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DNMSENE Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238⁶⁰</p>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	<p>EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage.</p>
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	<p>Evangelisches Kirchen=Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch=protestantische Landeskirche Badens, 1951</p>

⁵⁹ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

⁶⁰ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i>	<p>Crüger, Johann (Hrsg.): PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: [Schmucklinie] Übung der Gottfeligkeit in Christ= lichen und trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu= theri fürnemlich/ wie auch ande= rer vornehmer und gelehr= ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Vnd/ über vorige Edition/ mit gar vielen schönen/ neuen Gesängen (derer ingesamt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen= als Privat=Gottesdienstes / mit beygesetzten Melodeyen/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfertigt Von Johann Crügeren Gub. Luf. Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Brand. Freiheit nicht nachzudrucken/ zc. [Linie] EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Runge/ Anno 1653.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: Liturg. 1374 a Autor, Hrsg.: Johann Crüger Ort, Jahr: Berlin, 1653 VD17: 12:121769R Link: http://stimmhuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2</p>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De- partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke- OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>KLEG</i>	Herbst, Wolfgang (Hrsg.): Komponisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuchs; Vandenhoeck & Ruprecht; Göttingen; 1999; (Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch; Bd. 2)
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>NDB</i>	Neue Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaf- ten Verlag Duncker & Humblot, Berlin 1999 Digitalisiert auf http://www.ndb.badw.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960

<i>WB Adelung</i>	Adelung, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adelung, Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober-Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblände. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de , in http://www.zeno.org/Adelung-1793
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wer ist wer im GB?</i>	Herbst, Wolfgang: Wer ist wer im Gesangbuch? Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2001, ISBN3525503237
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963